

(418—1)

Nr. 696.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des hierortigen Handelsmannes **Alvis Martin** mit Edict vom 31. August 1867, Z. 4789, eröffnete Concurs über nachgewiesene Zustimmung oder Deckung der sämtlichen Concursmasse-Gläubiger am heutigen Tage wieder aufgehoben worden sei.
Laibach, 13. Februar 1868.

(367—2)

Nr. 401.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Lucas Badesch von Laibach gegen Johann Cucek von Grafenbrunn pto. 130 fl. s. A. die neuerliche executive Feilbietung der diesem Letzteren gehörigen, in der krainischen Landtafel Tom. XVII, Fol. 145 vorkommenden, in der Steuergemeinde Grafenbrunn des Bezirkes Illyrisch-Feistritz gelegenen Acker- und Wiesparzellen, mit einem Gesamtflächenmaße von 7 Joch 1268 Qdr.-Klafter und im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die erste Tagung auf den

2. März 1868,

die zweite auf den

30. März 1868

und die dritte auf den

27. April 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter diesem werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 25. Jänner 1868.

(351—3)

Nr. 507.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Johann Zampa, Krämers in Sigmaric bekannt gegeben:

Herr J. N. Marinschek, Handelsmann in Laibach, habe wider Margjeta Zampa und den Johann Zampa'schen Verlass die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufschillinges pr. 325 fl. 98 kr. e. s. e. eingebracht, worüber die Tagung auf den

24. Februar 1868,

um 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Nachdem die Erben des Johann Zampa diesem Gerichte nicht bekannt sind, hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und ihm die Klage unter Einem zugestellt.

Wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, den 1. Februar 1868.

(311—1)

Nr. 58.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Debeuz von Badesch Hs.-Nr. 4 hiemit erinnert:

Es habe Josef Cellarz von Oberlaibach wieder denselben, sub praes. 7ten August 1867, Z. 3094, die Klage auf Zahlung von 227 fl. c. s. e. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 G. D. die Tagung auf den

13. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, wozu Johann Debeuz entweder selbst zu erscheinen oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter rechtzeitig namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Johann Draschler von Franzdorf verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Jänner 1868

(395—1)

Nr. 8318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 13. October, 14ten November und 21. December 1860 angeordnete aber mit dem Gesuche de praes. 12. October 1860, Z. 5443, stürzte executive Feilbietung der dem Andreas Ule von Bezulak, als Besitznachfolger seines Vaters gleichen Namens, gehörigen Realität Ref.-Nr. 497 ad Grundbuch Turnlak über Ersuchen des Executionsführers Herr Anton Mojek von Planina reasumirt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

13. März,

17. April und

15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten December 1867.

(312—1)

Nr. 4661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krall von Oberlaibach, als Cessionär des Jakob Merkun von Saverh gegen Michael Debeuz von Badesch wegen aus dem Vergleich vom 21. März 1865, Z. 1406, und der Session vom 23. April 1867, schuldbigen 509 fl. 9 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 104, Band 1, Fol. 444 vorkommenden, zu Badesch liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5535 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

14. März,

18. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. December 1867.

(309—1)

Nr. 173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Math. Modic von Neumarkt, Cessionär des Johann Rosmann von Loka, gegen Jakob Rosmann von Loka wegen aus dem Urtheile vom 10. März 1864, Z. 279, schuldbiger 42 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels sub Ref.-Nr. 51 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

10. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. Jänner 1868.

(343—1)

Nr. 3475.

Erinnerung

an Matthäus, Martin, Johann, Katharina und Mina Brenze, respective deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Matthäus, Martin, Johann, der Katharina und Mina Brenze respective deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Andreas Brenze von Karnitze Nr. 5 wieder dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche der bestehenden Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 199, Ref.-Z. 241 vorkommende Hubealität in Karnitze haftenden Tabularposten, sub praes. 28. December 1867, Z. 3475, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Höchtl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten December 1867.

(341—1)

Nr. 3604.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhan, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Zelouzhan, Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej, Kaspar Perko, Ignaz Sedej und Gertraud geb. Alizh hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Dermota von Kremnik Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 771 ad Herrschaft Lač haftenden Satzposten:

1. des zu Gunsten des Mathias Zelouzhan intabulirten Schuldscheines vom 3ten Februar 1804 pr. 300 fl. ö. W. oder 255 fl. C. M.;

II. des für Lorenz und Zera Sedej, dann Georg, Maruscha, Urscha und Matthäus Sedej intab. Uebergabvertrages vom 17. August 1805;

III. des für Kaspar Perko haftenden Vergleiches vom 13. April 1826 pr. 11 fl. 40 kr. und

IV. des für Ignaz Sedej und dessen Ehegattin Gertraud geb. Alizh intabulirten Kaufvertrages vom 10. Mai 1826, sub praes. 3. December 1867, Z. 3604, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kallan von Bisolim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 5. December 1867.

(2731—2)

Nr. 5619.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Trost, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga Nr. 8 wider dieselben die Ersitzungsklage auf den im Grundbuche Haasberg sub Tomo A, p. 261, Urb.-Nr. 130 eingetragenen Weingarten cestno berdo, Parz.-Nr. 1013 und 1014, sub praes. 13. November 1867, Z. 5619, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lukas Zigur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1867.

(157—2)

Nr. 6588.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Schul et Comp. in Amerika, durch Dr. Bresnil von Tschernembl, gegen Jakob Spriger von Smul wegen aus dem Vergleich vom 6. Juli 1861, Z. 2253, schuldbiger 259 Dollar 9 Cents e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Tom. III, Fol. 59, 181 und 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 274 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

21. März,

22. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. November 1867.



Das kaiserl. königl. concessionirte

Korneuburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marktschallungen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Sr. Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüsen, beim Strengelei, gegen die Rehle und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornviehe: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blutmellen, die Egekrankheit und den Windbauch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Küber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule, ebenso bei gestörten Verrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorausgegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem ausdrücklichen Privilegium ausgezeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Schwellungen, Verrenkungen etc. vorzüglich, worüber sich anerkannt aussprechen: Sr. Durchlaucht Fürst R. Auersperg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Bened. Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khun; Oberlieutenant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langwirthy, Ober-Thierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauer, Ober-Rosarzt Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc.

Pferde-Suffalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Stahlfäule der Pferde. (68-2)

Echt zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neuwartl bei J. Neithartel. — Adelsberg: J. A. Kupferschmiedt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Fälschungen zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Korneuburg tragen.

(398-2) Nr. 964. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten September 1867, Z. 6370, in der Executionsfache des Jakob Bethovšek von Geräuth gegen Anton Slabe von Siederde plo. 171 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März 1868,

Vormittags um 10 Uhr, zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

(243-2) Nr. 6132. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Turdik von Kleindorn gegen Josef Zetnikar von Huddrestie wegen schuldiger 305 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der für Letztern mit dem Kaufvertrage vom 29. Jänner 1863 und Nachtrage vom 6. August 1864 auf der Realität Urb.-Nr. 61, Rectf.-Nr. 36 ad Gut Neustein sichergestellten Eigenthumsrecht auf mehrere Grundparzellen, im Schätzungswerte von 1092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 4. März,
- 4. April und
- 5. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. November 1867.

(339-3) Nr. 138. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Glavan von Steinberg gegen Franz Glavan von Kapelgschieß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. April 1866, Z. 130, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche vorm. Herrschaft Neubegg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Kapelgschieß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 28. Februar,
- 28. März und
- 28. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 21ten Jänner 1868.

(354-3) Oeffentliche Dankszugung.

Mein Sohn, Herr Karl Seifert, bürgerlicher Seifensieder zu Rudolfswerth, versicherte durch den dortigen Bezirks-Repräsentanten und Kaufmann, Herrn Alois Czernich, sein Leben im August 1866 beim „österr. Gresham“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien, mit dem Betrage pr. 1000 fl. ö. W. — Dieser Betrag wurde nach dem im Monate December 1866 (also nach kaum 1 1/2 jährigem Bestande der Versicherung) erfolgten Tode meines Sohnes von der Direction obbenannter Gesellschaft durch den General-Repräsentanten Herrn F. P. Vivic, Kaufmann in Laibach, pünktlich ausbezahlt, weshalb ich dem Drange meines Herzens folge, derselben meinen innigsten Dank hiemit öffentlich auszudrücken und aus dessen Anlaß das Publicum auf diese solide Gesellschaft Gresham besonders aufmerksam zu machen. — Rudolfswerth, am 30. Jänner 1868.

Magdalena Seifert.

Bestätiget durch Johann Pollack, als Vormund der Familie Seifert.

(397-2) Nr. 869. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31ten August 1867, Z. 5893, in der Executionsfache des Lukas Sichel von Rakel gegen Johann Jantihar von Topol plo. 59 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 4. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. März l. J.

zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Februar 1868.

(394-2) Nr. 961. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten November 1867, Z. 7662, in der Executionsfache der Fiktalkirchenvorsteherung St. Joannes von Oberloitsch gegen Andreas Gostisa von Oberdorf plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März l. J.

zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

(399-2) Nr. 962. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten November 1867, Z. 7661, in der Executionsfache der Fiktalkirchenvorsteherung St. Joannes von Oberloitsch gegen Anton Terina von Oberdorf plo. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März l. J.

zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

(336-3) Nr. 198. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Avaras gegen Lukas Penko, zu Handen seines Sohnes Anton Penko von Derklouze, wegen an Realexecutionskosten schuldiger 35 fl. 66 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. 34 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. März,
- 10. April und
- 12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, nur mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1868.

(257-2) Nr. 6278. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird kund gemacht, daß über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Quartuch von Postenavas Nr. 7 wegen schuldigen Restes an der Grund-Entlastungsforderung pr. 206 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. die sistirte zweite und dritte Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 247 ad Herrschaft Gurkfeld, im Schätzungswerte von 510 fl., auf den

- 4. März und
- 4. April 1868

um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. November 1867.

(321-2) Nr. 853. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Wexle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Miklaucik von Regatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 346, Tom. IV vorkommenden Halbhube, bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 7. März,
- 8. April

und die dritte auf den

9. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. Jänner 1868.

(396-2) Nr. 8531. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Masi von Großberg gegen Johann Petrovic von Niederdorf wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 587 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2081 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. März,
- 14. April und
- 15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten December 1867.

Eine Forderung

von fl. 115.38, welche Herr Johann Kra-
schowitz hier laut Urtheils vom 17. Dec. 1866
bei sonstiger Execution zu zahlen schuldig ist, wird
billigst cedirt. (408-2)
Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Ankündigung.

Auf der Karlsbaderstraße Haus-Nr. 8 sind
mehrere Wohnungen und Stallungen zu vermie-
then, und können auch gleich bezogen werden.
Auch wird daselbst ein Hausmeister auf-
genommen.
Näheres bei der Hauseigentümerin Polana-
Vorstadt Nr. 66. (404-1)

Das

Schloß Grubenbrunn

in Oberschischla nächst Laibach ist gegen bil-
lige Bedingungen mit allen Grundstücken und Wäl-
dungen sogleich zu verkaufen oder auf 6 Jahre
zu verpachten. 282-3

In der Gradtscha - Vorstadt
Nr. 55 ist

eine Wohnung,

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Keller, Holz-
lege und Dachkammer, von Georgi d. J. an zu
vergeben.
Näheres Auskunft ertheilt der Hausherr in
der Gradtscha zum „Gärtnerwirth.“ (386-2)

Wohnung

ist in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 23
zu Georgi d. J. mit 4 Zimmern sammt allen
dazu gehörigen Bestandtheilen, 1. Stock, billig
zu vergeben. (316-2)
Näheres im Hause daselbst.

Weinhefe,

abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken,
laufen zu den besten Preisen
Wagemann, Seybel & Co.
in Wien. (272-3)

Casino-Restaurations

sammt Einkehr-Gasthof in dem belebten Markte Ratschach nächst
der Südbahnstation Steinbrück ist vom 1. April d. J. an auf
mehrere Jahre zu verpachten. (407-2)

Näheres Auskunft ertheilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen
die Casino-Direction in Ratschach bis Ende Februar d. J.

Die Specerei-, Material-, Wein-, Farb- und Mineralwasser-Handlung

des
PETER LASSNIK,
Theatergasse Nr. 18,

empfiehlt ihr stets gut assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zu
den billigsten Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung:

Thee, Zucker, Kaffee, Kaffee-Surrogat, Chocolate, Reis,
Gerste, Griess, Sago, Linsen, Erbsen, Speise- und Brennöl;
Weine: Champagner, Chateau-Lafite, Hochheimer, Lieb-
frauenmilch, Muscat-Lamel, Madeira, Malaga, Rudeshei-
mer, Cipro, Malvasia, Vöslauer roth und weiss, Picolit,
Pickerer, Jerusalem Kerschbacher, Muscateller, Lut-
tenberger und Ruster Ausbruch; - Liqueure und Spiritu-
osen: Liqueur d'Ananas, Anisette, Cumin, Curacao, Mi-
keriki, Maraschino, Orange, Rose, Persico, Vaniglia, Al-
lasch-Kümmel, Alpenkräuter-Magenliqueur, Arak de
Batavia, Cognac, Doppel-Bitter, Extract-Absinthe, Franz-
und Glägerbranntwein, Jagdtrank, Klostergeist, Kirsch- und
Kümmelwasser, Mista, Punsch-Essen, Rostopschin,
Rum Cuba und Jamaica, Sirmier Slivovitz, Wachholder
und Weichselgeist; - Südfrüchte: Datteln, Feigen, Mand-
eln, Orangen, Limonien, Rosinen, Malaga-Trauben, Pign-
nollen, Pistazien, Capern, Oliven und Haselnüsse; - Cand-
iten: Arancini, Cedri, Görzer Obst, Früchten- und Ger-
sten-Zucker, Malzhonbons und Katarrh-Zeltel; - echt Neapo-
litaner und Görzer Maccaroni, so wie feine Wiener Mehlspeisen;
beste ungarische und Veroneser Salami; - fetten Emmentha-
ler-, Groyer-, Gorgonzola- und Parmesan-Käse; - Aalische,
Pickel-, Jäger- und Holländer-Märinge, Sardellen, Sardi-
nen, russ. Sardinien, Caviar, französischen und Kremser
Senf; - Tafel-, Kirchen- und Wagen-Kerzen, als: Apollo,
Milly, Helios und Unschlitt; Apollo-, Cocus-, venet. Gel-
mandel- und Glycerin-Seife; echt amerikanisches Petro-
leum; alle Grössen und Qualitäten Bade- und Pferdeschwämme, so auch
Korkstüpsel; - Farben: Farbaaren, Copal- und Damas-
Lack, Firnis, Borst- und Haar-Pinsel, Wand- und Boden-
abstauer, Reishürsten, Boden- und Billardbesen, Müller-
und Küchen-Bartwische; - Grass-, Klee- und Runkelrüben-
Samen. (365-1)

(219-4) R. f. aussch. priv.

Pulcherin.

Das allbekannte und beliebte Hautreinigungsmittel,
welches zugleich eine zarte feine Haut,
frisches gesundes Colorit und auf der makellos
rein gewordenen Wangenhaut nach öfterem Be-
nügen ein schwaches sanftes natürliches Roth,
wie zart hingehaucht, erzeugt, ist
1 Probestlacon sammt Gebrauchsanweis. fl. —.50
1 Originalflacon do. fl. 1.50
für das Kronland Krain allein echt zu haben
in der Parfümerie-Handlung des Herrn **Eduard**
Mahr in Laibach.

Steirische

Alpen-Kräuter-

Zelteln (Krustleig) Preis einer Schachtel 50 fr.

welche aus dem frischgepreßten Saft der heil-
samen Alpenkräuter Steiermarks berei-
tet werden und sich in kurzer Zeit durch ihren
angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirk-
samkeit allgemein beliebt gemacht haben, dienen
gegen Husten, kurzen Athem, Heiser-
keit, Brustverschleimung, Halschmerz,
Krampfhusten und andere Brustbeschwerden.
Ferner vortrefflich zum Anfeuchten beim Aus-
trocknen der Kehle und lindert jedes katarra-
lische und Augenleiden.

Hauptversendungsdepot: **V. Grablovitz,**
Apotheker „zum Mohren“ in Graz.
Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J.**
Kraschovitz. (20-6)

(402-2)

Wiesenverpachtung.

Am nächstkommenden Mittwoch, das ist
am 19. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, werden die Commune
Laibach Wiesen Petermanca, Sornica
und Kostnarea unter dem Annaberge, bei
dem sogenannten „Marga“ gelegen, auf die
drei Jahre 1868, 1869 und 1870 ver-
steigerungswise in Pacht gegeben und
diese Pachtversteigerung in der die Com-
mendischn Amtskanzlei abgehalten, wozu
die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.
Verwaltungsamt der D. O. R. Com-
mune Laibach, am 12. Februar 1868.

Bei **Ignaz v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach
werden Bestellungen auf die in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien
soeben erschienenen

Correspondenzen

des
k. k. Ministeriums des Aeussern,
Rothbuch,

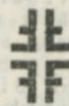
Nr. 1.

(420)

vom November 1866 bis Ende 1867

angenen.
Inhalt: Deutsche Angelegenheiten, Beziehungen zu Italien, Römische Frage,
Orientalische Angelegenheiten, Handelspolitischer Theil, Actenstücke.

Quart, broschirt. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 1 Thlr. 25 Ngr.



Turner-Ball-Anzeige.

Die Herren Turner werden ersucht, in **Turnerjacke**
und schwarzem Beinkleid, mit Gürtel und Tur-
nerhut zu erscheinen.

(422)

Das Comité.

Anzeige.

Hiemit beehre mich, einem hochverehrten p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß die
Parfümerie-Handlung des Herrn

Eduard Mahr in Laibach,

Zubengasse,

auf **Ball, Braut- und Tafelbouquets, Guirlanden, Cotillonsträußchen und**
Camelienblumen, welche seit vielen Jahren in die ganze Monarchie versende und bereits auf
vielen Anstellungen preisgekrönte Anerkennung fanden, Bestellungen übernimmt, und zwar zu
den ganz gleichen Preisen, wie ich dieselben, direct bei mir bestellt, billigst
berechne. Francatur und Emballage nach Kostenpreis.

Ueber meine großen Vorräthe der schönsten Rosen, Camilien, Verbenen und Coniferen,
sowie über meine Weinplantagen und Obstbäume — billigt abgibtbar — ertheile gegen franco
briefliche Anfragen unentgeltliche Auskunft.

J. T. Wiener,

Kunst- und Handlungsgärtner in Triest.

(2703-6)

Photographische Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, ihr neu renovirtes, conform und bequem eingerichtetes

photographisches Atelier

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Durch Aquisition der neuesten und besten Maschinen und durch die zweckmäßig-
sten Einrichtungen bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen auf dem Gebiete der
Photographie Genüge zu leisten. Die technische Leitung besorgt Herr **Wilhelm Zais,**
Photograph aus Wien. Um geneigten Zuspruch bittet

E. Dzinsky's Witwe.

[327-3]

Ballhausgasse Nr. 35.

Bekanntmachung.

Den verehrten Mitgliedern des **Casino-**
Bereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im
Laufe des Faschings 1868 in den Vereinslocali-
täten **sieben Bälle** abgehalten werden, u. zw.

erster Ball	am	15. Jänner
zweiter Ball	=	22. =
dritter Ball	=	29. =
vierter Ball	=	5. Februar
fünfter Ball	=	12. =
sechster Ball	=	19. =
siebenter Ball	=	24. =

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 1. Jänner 1868. (2894-5)

Von der Casino-Bereins-Direction.